



**Geschäftsführung  
Betriebsausschuss  
Gebäudewirtschaft**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: [simone.weber@stadt-koeln.de](mailto:simone.weber@stadt-koeln.de)

Datum: 08.01.2015

## Niederschrift

über die **3. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 08.12.2014, 15:25 Uhr 16:55 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Martin Schoser	CDU	Vorsitz und Anwesenheit bis 15:55 Uhr
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	Vorsitz ab 15:55 Uhr
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD	
Herr Jürgen Kircher	SPD	
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU	
Frau Ira Sommer	CDU	in Vertretung für RM Dr. Schoser ab 15:55 Uhr
Herr Ralf Klemm	GRÜNE	
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE	
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP	

#### Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp	AfD	
Frau Gisela Grüßer	VdK Köln	
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln	
Herr Nikolai Dahlmanns	auf Vorschlag der SPD	
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD	
Herr Lutz Tempel	SPD	bis 16:29 Uhr
Herr Efsan Kara	CDU	
Herr Joachim Kuschewski	auf Vorschlag der CDU	
Herr Wolfgang Strowitzki	auf Vorschlag der Grünen	
Herr Bernd Weber	DIE LINKE	
Herr Dr. Christian Beese	auf Vorschlag der FDP	

## **Verwaltung**

Herr Koni Behr	Amt für Personal, Organisation und Innovation (anwesend vor Eintritt in die Tagesordnung)
Frau Eva Herr	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Hans-Jürgen Hilp	Gebäudewirtschaft
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Stadtdirektor Guido Kahlen	(anwesend vor Eintritt in die Tagesordnung)
Herr Christmut Pütz	Gebäudewirtschaft
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Axel Rostek	Gebäudewirtschaft

## **Schriftführerin**

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-------------------	--

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

--/--

Ausschussvorsitzender Dr. Schoser eröffnet die 3. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft, begrüßt die Anwesenden und macht auf folgende Zusetzungen zur Tagesordnung aufmerksam:

## **I. Öffentlicher Teil**

- 7.2 Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln  
- Sachstand (Stand: November 2014)  
3078/2014
- 7.3 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Neubaus mit Dreifachsporthalle für die Gesamtschule Nippes  
3735/2014  
**Tischvorlage**

## II. Nichtöffentlicher Teil

- 13.1 Ankauf eines Grundstücks auf dem Helios-Gelände, Köln-Ehrenfeld  
3470/2014  
**Tischvorlage**

SB Klemm bemängelt die verfristete Zustellung von Beschlussvorlagen und appelliert an die Verwaltung, Beschlussvorlagen künftig fristgerecht zuzustellen, um eine ausreichende Beratungszeit zu gewährleisten.

SB Kirchmeyer erklärt die Vorlage unter TOP 13.1 als verfristet. RM Halberstadt-Kausch regt an, die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen. Der weitergehende Antrag der Fristeneinrede von SB Kirchmeyer wird mehrheitlich – gegen die Stimme der FDP – abgelehnt und somit verbleibt die Vorlage auf der Tagesordnung.

Die Verwaltung berichtet, dass die Vorlage zum Jahresabschluss 2013 der Gebäudewirtschaft nicht rechtzeitig zur heutigen Sitzung habe schlussgezeichnet werden können. Inzwischen sei sie schlussgezeichnet und werde für die nächste Sitzung am 26.01.2014 vorgesehen. An der Sitzung werde, wie gewünscht, der Wirtschaftsprüfer teilnehmen, allerdings sei ihm dies terminbedingt erst gegen 16.30 Uhr möglich.

Der Vorsitzende begrüßt anschließend Herrn Stadtdirektor Kahlen, der zu Tagesordnungspunkt 7.2 anwesend ist, und erklärt, dass man sich fraktionsübergreifend soeben darauf verständigt habe, die umfangreiche und recht kurzfristig übersandte Mitteilungsvorlage in die nächste Sitzung vertagen zu wollen, um sich mit ausreichender Zeit darauf vorbereiten zu können. Herr Stadtdirektor Kahlen stellt seine Teilnahme an der nächsten Sitzung am 26.01.2014 in Aussicht und bittet gleichzeitig darum, ihm auftretende Fragen zu der Vorlage bereits im Vorfeld zukommen zu lassen.

Weiterhin informiert Herr Dr. Schoser, dass er aufgrund eines wichtigen beruflichen Termins die Sitzung gegen 16 Uhr verlassen müsse und den Sitzungsvorsitz ab diesem Zeitpunkt an seinen 1. Stellvertreter, Herrn Brust übergeben werde.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und stimmt den Ausführungen zur Tagesordnung zu und somit ergibt sich folgende

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

A Bestellung von sachkundigen Einwohnern

**1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

## **2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

- 2.1 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. "Projektbegleitendes Monitoring für Schulbauten"  
AN/1701/2014

## **3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

## **4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**

- 4.1 Erweiterung Theodor-Heuss-Realschule, Euskirchener Straße 50, 50937 Köln Sülz  
Baubeschluss  
3145/2014  
- als **Tischvorlage** liegt Anlage 6, Stellungnahme der Verwaltung zum Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal, vor -

## **5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

- 5.1 Sanierung der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln  
Weiterplanungsbeschluss gemäß Ratsbeschluss vom 18.12.2012 (3142/2012)  
2781/2014  
- die Vorlage wurde mit Schreiben vom 26.11.2014 an alle Ausschussmitglieder übersandt -

## **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

## **7 Mitteilungen der Verwaltung**

- 7.1 Jahresbericht 2014 über die Beschlüsse des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft  
3504/2014

- 7.2 Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln  
- Sachstand (Stand: November 2014)  
3078/2014

- 7.3 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Neubaus mit Dreifachsporthalle für die Gesamtschule Nippes  
3735/2014  
**Tischvorlage**

## **8 Mündliche Anfragen**

## II. Nichtöffentlicher Teil

- 9      **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10     **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11     **Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 12     **Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
- 12.1   Ausschreibung Dienstleistungsvertrag - Winterdienstleistungen - vor und auf Grundstücken der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln für die Winterwartungsperioden 2015/2016, 2016/2017, 2017/2018 und 2018/2019  
3119/2014
- 13     **Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 13.1   Ankauf eines Grundstücks auf dem Helios-Gelände, Köln-Ehrenfeld  
3470/2014  
**Tischvorlage**
- 14     **Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15     **Mitteilungen der Verwaltung**
- 16     **Mündliche Anfragen**

---

## I. Öffentlicher Teil

### A Bestellung von sachkundigen Einwohnern

Frau Gisela Grüßer (Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik) wurde in der Ratsitzung am 13.11.2014 als sachkundige Einwohnerin in den Bauausschuss bzw. den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft gewählt.

Der Vorsitzende verpflichtet Frau Grüßer gem. § 58 GO NRW in Verbindung mit § 5 der Hauptsatzung:

„Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgabe als Mitglied des Bauausschusses bzw. des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.“

**1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

**2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

**2.1 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. "Projektbegleitendes Monitoring für Schulbauten" AN/1701/2014**

SE Tempel begründet den Antrag.

Nach Rückfrage der Verwaltung erklärt Herr Tempel, dass die Gestaltung an die der Berichte zu den Kulturbauten angelehnt werden könne.

**Beschluss:**

Die Gebäudewirtschaft wird beauftragt, für die im Folgenden genannten Schulbauten dem Betriebsausschuss und dem Schulausschuss ein regelmäßiges projektbegleitendes Monitoring vorzulegen:

- Theodor-Heuss-Realschule
- Hilde-Domin-Schule für Kranke
- Grundschule Volkhoven/Weiler
- Humboldtgymnasium
- Johann-Bendel-Realschule
- Apostelgymnasium
- Heinrich-Mann-Gymnasium
- Albertus-Magnus-Gymnasium
- Geschwister-Scholl-Realschule

Sowohl in Bezug auf die Kosten als auch bezogen auf die Termine sind mögliche Abweichungen durch Soll-Ist-Vergleiche übersichtlich darzustellen.

Der erste Bericht ist zur Januar-Sitzung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

**4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**

**4.1 Erweiterung Theodor-Heuss-Realschule, Euskirchener Straße 50, 50937 Köln Sülz Baubeschluss 3145/2014**

RM Henk-Hollstein plädiert dafür, den Beschlusstext um den Vorbehalt der Zustimmung des Ausschusses Schule und Weiterbildung zu ergänzen, da sich dieser erst in seiner Sondersitzung am 15.12.14 mit dem Thema erneut befassen werde.

SE Tempel bittet um nähere Begründung der Mehrkosten, insbesondere in Bezug auf die Umplanungskosten. Zudem fragt er an, ob die EnEV 2009 überhaupt noch greife bzw. ob der Bauantrag gestellt bzw. bereits genehmigt sei. In diesem Zusammenhang stelle sich auch die Frage, sofern nach EnEV 2009 gebaut werde, warum der Planer dann nach HOAI 2013 und nicht 2009 bezahlt werde.

SE Kuschewski greift die vorgesehenen Heizkreise auf und regt an, bei der Mensa zur besseren Steuerung Konvektoren einzurichten.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft geht auf die Umplanungskosten, die durch die Umplanung von Passivhaus-Standard zu EnEV 2009 entstanden seien, ein und beschreibt die erfolgten Bemühungen noch nach EnEV 2009 bauen zu können, indem der Bauantrag noch vor Mai diesen Jahres eingereicht worden sei. Die Antwort auf die Frage zur HOAI werde sie nachreichen. Die Frage der Mehrkosten aufgreifend, führt Frau Rinnenburger entstandene Mehrkosten aufgrund der Arbeitsstättenrichtlinie und der Vorschriften zur Barrierefreiheit an. Unter Bezugnahme auf den Einwand des SE Kuschewski begründet Frau Rinnenburger die Wahl der Fußbodenheizung in der Mensa damit, dass diese die größte Heizfläche biete.

SB Klemm fragt nach der Höhe der Umplanungskosten von Passivhaus-Standard zu EnEV 2009. Zudem bittet er um Begründung zu den im Schreiben des Rechnungsprüfungsamtes angeführten Mehrkosten durch die Überschreitung der im Architektenvertrag vereinbarten Kostenobergrenze/m<sup>2</sup>.

Frau Rinnenburger erklärt, die Beantwortung dieser Fragen ebenfalls nachzureichen.

RM Brust bittet ebenfalls, auf die Anregungen und Kritiken des Rechnungsprüfungsamtes einzugehen, so zum Beispiel auf den Verzicht des „Müllhauses“. In diesem Zusammenhang informiert Herr Brust, dass nach seinen Informationen in vielen Mensen Kühler für die Essensabfälle angeschafft würden, welche hohe Energiekosten verursachten und zum großen Teil gar nicht genutzt würden. Er fragt an, ob solche Kühler für biogene Abfälle notwendig seien bzw. überall eingeplant werden müssen. Schließlich bittet er unter Bezugnahme auf die von der Bezirksvertretung Lindenthal vorgeschlagene Photovoltaikanlage um Auskunft, wie wahrscheinlich eine Aufstockung wäre.

Frau Rinnenburger klärt auf, dass die Anregungen des Rechnungsprüfungsamtes in die Planungen einfließen. Die Antwort bezüglich der Kühlung der Bioabfälle werde sie nachliefern. Die Frage zur Wahrscheinlichkeit einer Aufstockung sei von der Schulverwaltung zu beantworten; die Frage werde entsprechend weitergegeben.

SE Tempel macht darauf aufmerksam, dass im Rahmen der Planungsvorlage (3235/2012) davon ausgegangen worden sei, dass keine Umplanungskosten entstehen. Er bittet hierauf in der angekündigten Antwort ebenfalls einzugehen.

Auch RM Henk-Hollstein bittet bis zur Sondersitzung des Schulausschusses bzw. zur Sitzung des Finanzausschusses um Klarstellung, ob die Option der Aufstockung tatsächlich absehbar sei.

Frau Rinnenburger stellt klar, dass die Hauptkostensteigerungen auch auf die Baupreisindexsteigerungen zurückzuführen seien. Möglicherweise sei dies irrtümlich in den Text als Umplanungskosten eingeflossen. Dies werde jedoch überprüft und schriftlich beantwortet. Frau Rinnenburger macht des Weiteren darauf aufmerksam,

dass der Neubau nicht über ein Satteldach verfüge und dass die Bezirksvertretung möglicherweise den Altbestand gemeint habe.

Nach kurzem Austausch verständigt sich der Ausschuss darauf, wie folgt zu beschließen.

### **Ergänzter Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genehmigt, vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzausschusses **und des Ausschusses Schule und Weiterbildung**, den Entwurf und die Kostenberechnung für den Erweiterungsbau der Theodor-Heuss-Realschule in Köln-Sülz, Euskirchener Straße 50 nach EnEV 2009 mit Gesamtkosten (inkl. Schul- und Kücheneinrichtung) in Höhe von brutto ca. 3.500.000 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten<sup>1</sup> inkl. Nebenkosten i. H. v. voraussichtlich 330.000 € sind ab 2018 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben veranschlagt.

**Weiterhin ist zu prüfen, ob eine Photovoltaikanlage auf dem Schulerweiterungsbau möglich ist.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

### **5.1 Sanierung der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln Weiterplanungsbeschluss gemäß Ratsbeschluss vom 18.12.2012 (3142/2012) 2781/2014**

Vorsitzender Dr. Schoser informiert darüber, dass der Ausschuss Kunst und Kultur diese Vorlage bis zu seiner nächsten Sitzung am 20.01.2014 zurückgestellt habe.

RM Halberstadt-Kausch ergänzt, dass die zum Kulturausschuss gestellten wesentlichen Fragen zunächst zu beantworten seien, bevor über die Vorlage ein Votum abgegeben werden könne.

SB Weber fragt nach, wie die Zugänglichkeit der Medien während der Maßnahme gewährleistet werde.

SB Kirchmeyer merkt an, dass bei dem veranschlagten Quadratmeterpreis womöglich ein Neubau günstiger wäre.

SE Kuschewski gibt zu Bedenken, dass die statischen Eingriffe in die Fassade möglicherweise eine statische Nachberechnung des gesamten Projektes notwendig machen, welche ggf. zu weiteren Kosten führen könnte.

---

<sup>1</sup> Das Verfahren der Mietkalkulationen wird im Rahmen der Organisationsanalyse ab dem 01.01.2015 umgestellt. Da sich das zukünftige Verfahren jedoch noch in der Abstimmung befindet, wird die Miete mit dem bisherigen Verfahren ermittelt. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass die kalkulierte Miete in dieser Form nicht umgesetzt wird.

SE Dr. Beese fragt nach, ob es möglich sei, in die Verwaltungsantwort zum Fragenkatalog aus dem Kulturausschuss auch einen Kostenvergleich zwischen Generalsanierung, Neubau an einem anderen Ort und Neubau am gleichen Ort einzufügen. Weiterhin bittet er um Auskunft, welche Maßnahmen mit welchen Kosten ggf. noch an dem Bestandsgebäude ergriffen werden müssten, sofern es eine Entscheidung zugunsten eines Neubaus geben sollte.

Unter Bezugnahme auf die Zugänglichkeit der Medien verweist Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, auf einen mit der Bibliothek bereits detailliert ausgearbeiteten Plan, um die Medien uneingeschränkt nutzen zu können. Die Statik werde aufgrund des Hinweises des Rechnungsprüfungsamtes nochmals nachberechnet. Bezüglich der Anfrage des SE Dr. Beese teilt Frau Rinnenburger mit, dass grundsätzlich ein solcher Kostenvergleich möglich sei. Sollte eine Entscheidung zugunsten eines Neubaus erfolgen, wären, um das Bestandsgebäude zunächst weiterbetreiben zu können, etwa die Hälfte der im Rahmen der Sanierung vorgesehenen Maßnahmen aufgrund der Verkehrssicherung am Bestandsgebäude vorzunehmen.

SE Tempel vermisst eine Angabe zu den finanziellen Auswirkungen der in der Beschlussvorlage angeführten Alternative. Frau Rinnenburger kündigt an, diese Angaben nachzuliefern.

Beigeordneter Höing gibt zu Bedenken, dass die Kosten für einen Neubau an einem Alternativstandort aufgrund verschiedener unsicherer Faktoren (in Abhängigkeit vom jeweiligen Standort) innerhalb kurzer Zeit nicht seriös beziffert werden können.

Die Grundstückswerte könnten bei einer alternativen Kostenberechnung außer Acht gelassen werden, so RM Henk-Hollstein, relevant wären zunächst nur die reinen Gebäudekosten.

RM Brust bringt seine Bedenken gegenüber einer solch kostenintensiven Sanierung zum Ausdruck, bei der nicht einmal der EnEV-Standard eingehalten werden könne. Unter Bezugnahme auf die Möglichkeiten der Dämmung fragt er an, ob es technisch machbar sei, die Fenster ganz nach außen auf die äußere Betonkante zu setzen, damit die Dämmung kleiner ausfallen könnte. Weiterhin wirft Herr Brust als Option für einen möglichen Neubau die Fläche neben dem Bestandsgebäude ein (zwischen VHS, Museum und Tiefgarageneinfahrt).

SE Kuschewski plädiert im Sinne der Energieeffizienz für eine Stahl-Glas-Konstruktion.

Frau Rinnenburger erklärt, die Vorschläge zu den Fenstern zwecks Prüfung mitzunehmen. Eine Translozierung des Gebäudes weiter in den Hof sei aufgrund der Tiefgarage nicht möglich.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft vertagt die Vorlage in die nächste Sitzung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Ausschussvorsitzender Dr. Schoser übergibt den Sitzungsvorsitz an seinen 1. Stellvertreter RM Brust und verlässt die Sitzung.

## **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

## **7 Mitteilungen der Verwaltung**

### **7.1 Jahresbericht 2014 über die Beschlüsse des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft 3504/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

RM Halberstadt-Kausch fragt nach, warum hier nicht über die GGS Am Feldrain berichtet werde.

Zudem bittet sie unter Bezugnahme auf den Bericht auf Seite 11 zum Beschluss 0644/2009 „Errichtung einer Turnhalle (15x27m) für die Grundschule Platenstraße 7-9, Köln-Ehrenfeld – Weiterplanungsbeschluss“ um Auskunft, warum das Verfahren so lange dauere.

Auch mit Blick auf den Bericht auf den Seiten 22-24 zum Beschluss 0508/2010 „Bildungslandschaft Altstadt Nord, Planung und Realisierung“ bittet sie um Erläuterung der langen Verfahrensdauer.

Unter Verweis auf den Bericht auf den Seiten 39-40 zum Beschluss 2301/2011 „Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln, Generalinstandsetzung des Veranstaltungszentrums Flora“ bittet RM Halberstadt-Kausch die massive Kostensteigerung zu erklären.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, teilt zur Frage betreffend der GGS Am Feldrain mit, dass diese Maßnahme als nichtbeschlusspflichtige Sanierungsmaßnahme begonnen worden und vermutlich deshalb nicht in diesem Bericht enthalten sei. Eine Fertigstellung der zur Generalinstandsetzung weiterentwickelten Maßnahme sei für die Osterferien 2015 geplant.

Die Beantwortung der Frage zur GS Platenstraße werde sie schriftlich nachreichen.

Zum Projekt Bildungslandschaft Altstadt Nord erklärt Frau Rinnenburger, dass nun der Baubeschluss anstehe.

Die massive Kostensteigerung bei dem Projekt Generalinstandsetzung Flora begründe sich zu einem großen Teil in der Insolvenz des Dachdeckerbetriebes. Weiterhin macht Frau Rinnenburger auf die aufwändigen Sanierungsmaßnahmen des hoch komplexen Gebäudes aufmerksam. Sie bietet an, die größten Kostentreiber schriftlich nachzureichen.

SE Tempel greift den Bericht auf Seite 21 zum Beschluss 2096/2010 „Generalinstandsetzung der Grundschule Gotenring 5, Köln-Deutz – Baubeschluss“ auf und bittet, auch hier die Gründe des langen Verfahrens darzulegen.

Auch die zeitliche Verzögerung bei der Maßnahme GS Berrischstraße (Bericht auf Seite 31, Beschluss 5385/2010 „Generalinstandsetzung, Umbau und Erweiterung der ehemaligen Grundschule Berrischstraße 134-136 in Köln-Roggendorf/Thenhoven zu einer fünfgruppigen Kindertagesstätte - Baubeschluss“) sei näher zu erläutern, so Herr Tempel.

Im Zusammenhang mit dem Bericht auf Seite 63 zum Beschluss 2195/2013/2 „Erweiterungsbau für das Albertus-Magnus-Gymnasium, Ottostraße 87, 50823 Köln-Ehrenfeld Gesamtbaumaßnahme Mensa, Ganztags, zusätzliche Klassen für SEK I + II

sowie 1-Feld- Turnhalle – Baubeschluss“ macht SE Tempel kritisch auf die lange Zeitspanne zwischen Bauantrag und Baugenehmigung aufmerksam.

Frau Rinnenburger führt zur Maßnahme GS Gotenring aus, dass kurz vor Fertigstellung aufgrund eines Auftrages der Schulverwaltung eine Verlegung der Mensa vom Keller ins Dach erforderlich geworden sei. Hierdurch habe ein Aufzug eingebaut werden müssen, woraus sich wiederum eine Bauantragspflicht begründet habe, die bei einer Generalinstandsetzungsmaßnahme ansonsten grundsätzlich nicht bestünde. Dies habe auch zu zusätzlichen Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes geführt.

Die Frage zur Maßnahme Kita Berrischstraße aufgreifend informiert Frau Rinnenburger, dass die Gebäudewirtschaft seit etwa einem dreiviertel Jahr in den Kita-Bereich überwiegend nicht mehr involviert sei, da die Schulverwaltung nunmehr grundsätzlich mit Investorenmodellen arbeite. Aus diesem Grund bestehe derzeit ein Planungsstopp.

Vorsitzender Brust spricht den Bericht auf Seite 76-77 zum Beschluss AN/0801/2011 „Energiecontrolling und Energiemanagement in städtischen Objekten - Gemeinsamer Antrag von SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 08.04.2011“ und die darin enthaltene Aussage, der Beschluss sei erledigt, an. Dies sei unrichtig, da kaum eine Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen stattgefunden habe. Über den Beschluss sei weiter zu berichten.

Beigeordneter Höing berichtet von seinem Bemühen im Stadtvorstand, bei den anderen, ebenfalls bauenden Dezernaten dafür zu werben, sich im Bereich des Energiemanagements dem Prozedere der Gebäudewirtschaft anzuschließen. Die politische Anfrage in der vergangenen Ratssitzung habe dieser Thematik sicherlich einen zusätzlichen Schwung gegeben.

## **7.2 Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln - Sachstand (Stand: November 2014) 3078/2014**

Die Mitteilung wurde in die nächste Sitzung vertagt.

## **7.3 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Neubaus mit Dreifachsporthalle für die Gesamtschule Nippes 3735/2014**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, weist in aller Deutlichkeit darauf hin, dass die auf Seite 2 der Mitteilung getätigte Aussage „Aufgrund des Umfangs der eingereichten Unterlagen ist eine abschließende Beurteilung durch das Rechnungsprüfungsamt erst Anfang nächsten Jahres zu erwarten“ keinesfalls so zu verstehen sei, dass das Rechnungsprüfungsamt nicht schnell genug arbeite. Vielmehr müsse die Gebäudewirtschaft noch eine Unterlage nachreichen und die Komplexität aller Unterlagen erfordere einen gewissen zeitlichen Prüfrahmen.

Vorsitzender Brust bittet um Auskunft, warum die Genehmigung einer Baugrube so lange Zeit in Anspruch genommen habe, obwohl die Beteiligten zu einem Dezernat gehören. Beigeordneter Höing erklärt, dieser Frage nachzugehen.

## **8 Mündliche Anfragen**

### **8.1 Mündliche Anfrage von RM Henk-Hollstein betr. "Container für die Küche am Schulzentrum Heerstraße in Köln-Zündorf"**

RM Henk-Hollstein bittet um Auskunft, ob der inzwischen aufgestellte Container abgenommen und in Betrieb genommen sei.

Herr Pütz, Vertreter der Gebäudewirtschaft, informiert, dass der Container abgenommen sei, jedoch das Gutachten zur erfolgten Gesundheitsprüfung noch nicht vorliege.

### **8.2 Mündliche Anfrage von RM Henk-Hollstein betr. "Wirtschaftsplan 2015"**

RM Henk-Hollstein fragt an, ob in der Januarsitzung auch mit dem Wirtschaftsplan 2015 zu rechnen sei.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, verneint dies unter Verweis auf das im Rahmen der Neuorganisation der Gebäudewirtschaft geänderte Beschlussverfahren. Daher sei zunächst eine Beteiligung aller im Schulbau zu beteiligenden Gremien erforderlich. Hierzu sei jedoch ein Alternativkonzept in Erarbeitung.

### **8.3 Mündliche Anfrage von Vorsitzendem Brust betr. "3 Schulbauvorlagen auf der Tagesordnung zur nächsten Ratssitzung"**

Vorsitzender Brust macht auf drei Schulneubauvorlagen auf der Tagesordnung zur nächsten Ratssitzung (TOP 10.1 -, Friedrich-Karl-Straße, 10.18 – Erweiterung Frankstraße/Severinswall und 10.23 – Thessaloniki-Allee) aufmerksam und stellt die Frage, warum diese nicht im hiesigen Ausschuss behandelt würden. Nach § 11 der der Zuständigkeitsordnung sei der Ausschuss auch für die Planung von Hochbauten zuständig.

Inhaltlich merkt Herr Brust zur Vorlage Friedrich-Karl-Straße an, dass dort behauptet werde, die Außenanlagen würden bei der Passivhaus-Variante teurer werden. Dies sei nicht verständlich.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, vermutet, dass die Schulverwaltung bereits den ab 01.01.2015 geltenden neuen Vorlagenweg gewählt habe. Die drei von Herrn Brust genannten Vorlagen seien ihr nicht bekannt.

gez. Dr. Martin Schoser  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Gerhard Brust  
(1. stv. Ausschussvorsitzender)

gez. Simone Weber  
(Schriftführerin)